

Wanderungen zu fränkischen Bildstöcken

Von Josef Dünninger (Schluß)

8.

Die schönsten Bildstöcke Frankens aber sind wohl zwischen Kitzingen und Volkach, nahe am Main.

Hier zwischen den Dörfern Gerlachshausen und Sommerach steht, hart an der Straße, mitten im regen Lärm des Verkehrs, still

und ernst, die sogenannte „Graue Marter“, ein großer und mächtiger Bildstock, aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Ein Pfeiler aus drei schweren Steinblöcken aufgemauert; darüber ein großer, vierkantiger Block, der auf allen Seiten Bildwerke trägt, und darüber ein Giebelstein, ein Walmdach darauf. Der unterste Block mit dem Bild des Stifters, auf dem zweiten das Spruchband, in gotischen Minuskeln die Inschrift, und auf dem dritten Anna Selbdritt. Auf dem dreiteiligen Pfeiler lastet der schwere Steinblock. Er hat auf allen vier Seiten die Szenen der Passion. Der Straße zugewandt die Kreuzigung mit Maria und Johannes; das nächste Feld: Simon von Cyrene hilft Christus das Kreuz tragen; das nächste: Fall unter dem Kreuz; und das letzte: die Annagelung Christi an das Kreuz. Man nennt den Namen Riemen-



Die „Graue Marter“ wurde auf Wunsch des 1511 verstorbenen „Schultß“ von Gerlachshausen auf dessen Acker errichtet. Jetzt wird man sie anderswo aufstellen müssen, da der große Mainkanal Gerlachshausen – Volkach durch ihren derzeitigen Standplatz hindurchführen wird.

Foto: Röder (Mainpost)

schnneider, und sicherlich ist von seiner Art und seinem Geist etwas in diese graue Marter eingegangen. Es ist merkwürdig, man spricht immer davon, daß Franken eine heitere Landschaft sei und meint, daß das fränkische Volk eine fröhliche Lebensart habe — in seinen Bildstöcken ist davon nichts zu spüren.

Das Passionsthema ist es, das zu allen Zeiten mit Vorliebe auf den Bildstöcken angebracht wurde. Und so steht auch hier diese graue Marter ernst und schwer in einem heiteren Bild. Die beiden Dörfer fest geschlossen mit ihren hohen Juliustürmen, Gerlachshausen vor der blauen Wand des Steigerwaldes und Sommerach vor seinen Weinbergshöhen; weite Saatzfelder in jungem Grün, darüber die Lerchen und der nahe Main blitzend im abendlichen Licht. Graue



Viersäulenbildstock zwischen Sommerach und Volkach

Foto: Hörl

Marter heißt dieser Bildstock, und das paßt zu seinem Thema. Aber man hat in Franken alle Bildstöcke, gleich, was sie nun für einen Inhalt haben, Marter oder, verkleinert, Marterla genannt. Daß das Passionsthema auf den mittelalterlichen Bildstöcken vorwiegt, versteht man, daß aber dann auch im Barockzeitalter, als man in der Form von dem mittelalterlichen Typus der Bildstöcke abwich, als man sich